

Dschahannam

ein Auszug aus dem Gesamtwerk

موطأ الإمام مالك

Al-Muwatta'

von **Imām Mālik ibn Anas**

Arabisch - Deutsch



Head Office

A. Meiner AL ANDALUS Publikationen
email: al-andalus.publikationen@web.de
website: www.al-andalus-publ.jimdofree.com
Ahrweilerstraße 45a / 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler / Rheinland Pfalz / Deutschland

Haftungsauschluss

Das vorliegende Material und die veröffentlichten Inhalte von *AL-ANDALUS Publikationen* dienen der reinen inhaltlich geschichtlichen Dokumentation und der Vermittlung von authentischen Informationen und Wissen über den Islam. Darstellungen von Inhalten, welches eventuell im Widerspruch zur hier befindlichen Ordnung steht sind somit als Aufklärung über die islamische Sichtweise aufzufassen. *Al-ANDALUS Publikationen* ist eigenständig und untersteht keiner Organisation oder Verein.

- Ahrtal -

❃RAMADAN 1441❃

Zum Hauptwerk

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Alles Lob gebührt Allāh, Ihn rufen wir um Hilfe, Ihn bitten wir um Vergebung, und nehmen unsere Zuflucht zu Ihm vor unserem eigenen Übel und vor unseren schlechten Taten. Wen Allāh rechtleitet, der kann nicht von einem anderen irregeführt werden; und wen Allāh irreführt, der kann nicht von einem anderen rechtgeleitet werden. Ich bezeuge: Es gibt keine anbetungswürdige Gottheit außer Allāh, Dem Alleinigen, Der keinen Partner hat. Und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist. Allāhs Segen und Friede seien auf unserem Propheten Muhammad.

Die vorliegende Veröffentlichung ist ein Auszug aus dem berühmtesten Werk des Gelehrten Mālik ibn Anas, eines der frühesten heute noch erhaltenen Hadīthwerke. Imām Asch-Schāfiʿī sagte: "Die Muwatta' ist das authentischste Hadīthwerk" (zu jener Zeit gab es die zwei Sahīh-Werke Buchārīs und Muslims noch nicht). Die Muwatta' enthält knapp 1800 Überlieferungen und setzt sich aus einer Sammlung von Hadīthen (Berichten von Aussagen und Taten des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm); Aussagen, Rechtsgutachten und Entscheidungen der Sahaba; Aussagen und Fatwas der Tabi'un (die Schülergeneration der Sahaba) und Fatwas des Imām Māliks und späterer Gelehrter zusammen. Das Werk kann als die erste Formulierung des islamischen Rechts bezeichnet werden, welche auf der Herangehensweise des malikitischen Fiqh beruht. Dieser beruht darauf, dass, wenn es keinen eindeutigen Qur'ānvers oder Hadīth des Gesandten Allāhs, Allāh Segen und Frieden auf ihm, zu einem Thema gibt, wird die Handlungsweise der Leute in Medina (d. h. der ersten Generationen von Muslimen in Medina) betrachtet und sich daran angelehnt. Dies wird damit begründet, dass die meisten Sahaba in Medina wohnten und das Wissen auf vielfachen Wegen in der Anfangszeit des Islams dort von einer Generation zur nächsten getragen wurde und somit ein hoher Grad an Bewahrung der reinen Form des Islām im Verhalten der Menschen in Medina gegeben war.

Imām Māliks korrigierte und sortierte sein Werk über Jahre hinweg, daher gibt es mehrere Überlieferungen der Muwatta', die sich zum Teil geringfügig im Aufbau unterscheiden. Die Muwatta' wurde von seinen unmittelbaren Schüler rezensiert und weitergeben. Am bekanntesten ist die Rezension von Yahyā ibn Yahyā al-Laithī (gest. 233 n. H. in Córdoba), die auch mehrfach nachgedruckt worden ist. Für die Wichtigkeit dieser Rezension spricht die Tatsache, dass sie in der malikitischen Rechtsgelehrsamkeit am häufigsten kommentiert wurde. Abu Muhammad Yahyā ibn Yahyā al-Laithī ibn Kathir ibn Wislasen ibn Shammal ibn Mangaya, selbst war massgeblich für die Verbreitung der malikitischen Rechtsschule in Al-Andalus verantwortlich. Er wurde in der Gegend von Algeciras, als Sohn einer berberischen Familie des Masmuda-Stammes, geboren. Al-Laith bezieht sich auf einen arabischen Stamm, dessen Mitglieder für die Bekehrung seiner Vorfahren im heutigen Marokko verantwortlich waren. Wislasen ist ein Name der Berber und bedeutet "der Hörende". Sein Großvater hatte an der muslimischen Eroberung Iberiens durch Tariq ibn Ziyad teilgenommen. Yahyā ibn Yahyā al-Laithī reiste schon in jungen Jahren in den Osten des Islamischen Reiches und studierte bei Mālik ibn Anas. Nach seiner Rückkehr nach Al-Andalus konzentrierte er sich auf sein wissenschaftliches Werk. Als Mitglied der Schūrā hatte er einen enormen Einfluss auf die Nominierung von Rechtspositionen. In seiner Rolle als Mitglied der Schūrā kam er in die Nähe des Herrschers von Al-Andalus, der von seiner Intelligenz und Autorität in islamischen Angelegenheiten beeindruckt war. So wuchs er zum einflussreichsten Mitglied der Schūrā heran, was ihm die Möglichkeit gab, Richter zu ernennen, die auch die malikitische Rechtschule favorisierten. Am Ende seines Lebens war die Maliki-Schule die wichtigste in Al-Andalus.

Die Muwatta' umfasst insgesamt 61. Kapitel („Bücher, Kapitel) und teilt sich in die üblichen Gliederung islamischer Rechtswerke auf. Das vorliegende übersetzte 57. Kapitel „*Dschahannam*" ist ein Teil (Kapitel, Buch) des Gesamtwerks und beinhaltet zwei Überlieferungen.

Zur Übersetzung

Die vorliegende Übersetzung ist das vollständige 57.. Kapitel aus dem vorher erwähnten Gesamtwerk und beruft sich auf die bekannteste Rezension von Yahyā ibn Yahyā al-Laithī, dem zuvor erwähnten Schüler von Imām Mālik. Die hier vorliegende Version umfasst insgesamt nur zwei Überlieferungen.

Die Übersetzung orientiert sich zudem eng am Originaltext. Zum besseren Verständnis und zur Verdeutlichung wurden vom Übersetzer Fußnoten eingesetzt.

Ebenfalls wurde bei der Darstellung der deutschen Übersetzung bewusst auf die weit verbreitete orientalistische Transliteration der „Deutschen Morgenländischen Gesellschaft“ verzichtet. Die Methode der orientalistischen „Deutschen Morgenländischen Gesellschaft“ wurde in Europa im 19. Jahrhundert entwickelt. Im Zeitalter der Digitalisierung ist diese orientalistische Lösung der Transliteration allerdings obsolet geworden, da es heutzutage Standard ist, unterschiedliche Schriftsysteme wie Arabisch und Deutsch gemeinsam in einem Text zu schreiben. Ebenfalls ist diese Transliteration für die Zielgruppe derjenigen, die des Arabischen nicht mächtig sind, ungeeignet, weil man hierfür Arabisch kennen und zusätzlich die Umschrift erlernen muss. Doch wenn man Arabisch lesen kann, dann liest man den Text auf Arabisch, und wenn man kein Arabisch kann, dann ist man auch nicht im Stande die orientalistische Transliteration zu lesen. Für den Kenner des Arabischen wurde zur Übersetzung bei jeder Überlieferung das arabische Originalszitat hinzugefügt.

Auszug aus Al-Muwatta’ von Imām Mālik Ibn Anas موطأ الإمام مالك

كتاب جهنم

Dschahannam[1]

Kapitel: Bezüglich der Eigenschaften von *Dschahannam*

حَدَّثَنِي مَالِكٌ، عَنْ أَبِي الزِّنَادِ، عَنِ الأَعْرَجِ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ، أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صلى الله عليه وسلم قَالَ " نَارُ بَنِي آدَمَ الَّتِي يُوقِدُونَ جُزْءٌ مِنْ سَبْعِينَ جُزْءًا مِنْ نَارِ جَهَنَّمَ " . فَقَالُوا يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنْ كَانَتْ لَكَافِيَةً . قَالَ " إِنَّهَا فُضِّلَتْ عَلَيْهَا بِتِسْعَةٍ وَسِتِّينَ جُزْءًا " .

Mālik berichtete mir von Abu 'z-Zinād, von al-Araj, von Abu Hurayra, dass der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Frieden auf ihm, sagte: "Das Feuer der Kinder Adams[2], welches sie entzünden, beträgt einen siebzigsten Teil des Feuers von *Dschahannam*"[3]. Sie (die Leute) sagten: " O Gesandter Allāhs, dieses Feuer ist ausreichend. Er sagte: "Dieses Feuer[4] ist neunundsechzigmal stärker[5].

وَحَدَّثَنِي مَالِكٌ، عَنْ عَمِّهِ أَبِي سُهَيْلِ بْنِ مَالِكٍ، عَنْ أَبِيهِ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ، أَنَّهُ قَالَ "أَتُرَوْنَهَا حَمْرَاءَ كَنَارِكُمْ هَذِهِ لَهِيَ أَسْوَدُ مِنَ الْقَارِ . وَالْقَارُ الزِّفْتُ .

Mālik berichtete mir von seinem Onkel väterlicherseits Abu Suhayl ibn Mālik, von seinem Vater, dass Abu Hurayra sagte: "Glaubt ihr, dass es[6] so rot wie euer Feuer ist? Tatsächlich ist es schwärzer als Teer".

---

[1] einer der Namen der Hölle

[2] das irdische Feuer

[3] wörtlich: siebzigmal schwächer als das Feuer von *Dschahannam;* beträgt nur ein Teil von siebzig

[4] das Feuer der *Dschahannam*

[5] heißer

[6] das Feuer der *Dschahannam*